



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1909**

583 (15.12.1909) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-319417](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-319417)

# General-Anzeiger



Abonnement:

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

70 Pfennig monatlich.  
Eingangslohn 50 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
aufschlag W. 2.45 pro Quartal.  
Eingangsnummer 5 Pfg.

## Badische Neueste Nachrichten

Inserate:  
Die Colonie-Seite . . . 25 Pfg.  
Lohnwärtige Inserate . . . 50  
Die Kellner-Seite . . . 1 Mark

Größte und verbreitetste Zeitung  
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben  
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros  
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 583.

Mittwoch, 15. Dezember 1909.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst  
20 Seiten.

### Telegramme.

König Leopold.

\* Brüssel, 14. Dez. Nach einem um halb 7 Uhr abends ausgegebenen Bulletin betrug die Temperatur des Königs 38,9. Der Zustand ist befriedigend. Nur die Gräfin von Flandern und die Prinzessin Clementine haben heute nachmittag den König gesehen. Dr. Depage, der den König operiert hat, verbringt die Nacht im Schlosse Laeken.

Die Nachwirkungen des Generalfreikriegs in Schweden.

M.E. Stockholm, 14. Dez. Nach der nunmehr vorliegenden Statistik der schwedischen Arbeitgeberverbände über die letzte Generalfreikriegsbewegung sind — soweit die Mitglieder der Arbeitgeberverbände in Betracht kommen — für rund 480 Millionen Kronen Aufträge der schwedischen Industrie verloren gegangen. Der Verlust der beschäftigten Arbeiter an Arbeitsverdienst ist bis einschliesslich 4. November auf 290 Millionen Kronen angegeben.

Die Segereien Blotjorts.

London, 15. Dez. (Von unserem Londoner Bureau.) In seinem heutigen Heft in der „Daily Mail“ will Blotjort, wie schon die Ueberschrift besagt, „Zatzen“ für seine Behauptungen von den angeblich kriegerischen Absichten Deutschlands gegen England erbringen. Aber er bringt zum größten Teil nur bekannte Dinge. So sagt er, daß die Maßnahmen, die Deutschland zur Verteidigung seiner Küsten trifft, unabweisbar darauf schließen lassen, daß dieselben nicht für einen entfernten Feind bestimmt seien, folglich seien es Maßnahmen für einen Krieg gegen den nächsten Feind mit einer starken Flotte und dieses sei die englische Flotte. Die Stärke der deutschen Flotte wird wiederum übertrieben und es wird behauptet, daß man gar nicht wissen könne, wieviel Kriegsschiffe Deutschland verborgen halte. In Deutschland könne man einen Troadtsucht pro Monat fertig stellen, was wahrscheinlich Jahr heißen soll, aber dem guten Blotjort ging in der Hitze des Geistes wohl die Feder durch.

London, 15. Dez. (Von unserem Londoner Bureau.) Dr. Linn erklärte gestern in einer Verlesung, er habe die höchste Autorität, zu erklären, daß die von Blotjort aufgeworfene Geschichte von dem Toast, der angeblich täglich auf den deutschen Kriegsschiffen ausgebracht werde, nichts anderes sei, als eine unverschämte Lüge. Der Redner erzählte, daß er den Prinzen Heinrich bei einer Zusammenkunft am Bord der „Deutschland“ selbst danach gefragt habe. Der Prinz habe die Geschichte als eine verbotene Lüge bezeichnet und hinzugefügt, daß so etwas in der deutschen Kriegsmarine überhaupt unmöglich sei. Dann wandte sich der Prinz an die neben ihm stehenden Offiziere und diese bekräftigten auf seine Frage, was er gesagt habe. Dr. Linn teilte ferner mit, daß gestern ein Telegramm des Prinzen Heinrich eingelaufen sei, in welchem der Prinz die von ihm fernzeit gegebene Antwort auf die Frage wegen des Toastspruches bekräftigte und dazu bemerkte, daß die deutschen Marineoffiziere den ausdrücklichen Wunsch hätten, mit ihren englischen Kameraden auf freundschaftlichem Fuße zu stehen.

Das Befinden der Kaiserin.

London, 15. Dez. (Von unserem Londoner Bureau.) Die in Hofangelegenheiten gewöhnlich gut unterrichtete Wochenchrift „Truth“ erklärt, daß alle über das Befinden der Kaiserin von Russland ausgesprochenen Gerüchte auf freier Erfindung beruhen. In dem Zustand der hohen Frau habe sich nichts geändert. Sie befinde sich wie immer.

Eine Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und Poincaré?

London, 15. Dez. (Von unserem Londoner Bureau.) Die Pariser Korrespondenten englischer Zeitungen, die bekanntlich jedesmal, wenn sie eine Besserung der Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland nicht gut leugnen können, erklären, daß England nichts lieber sei, als ein freundschaftliches Verhältnis zwischen den beiden Nachbarmächten, bekräftigen nunmehr zu versichern, daß an eine Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und dem Präsidenten Fallières nicht zu denken sei. Der Pariser Korrespondent des „Daily Express“ telegraphiert, es sei ihm offiziell mitgeteilt worden, daß wenigstens in Frank-

reich von der Absicht, eine solche Begegnung herbeizuführen, nichts bekannt sei und er fügt hinzu, daß die falsche Ankündigung derselben von Berlin ausgehe. Selbstverständlich sei es, daß eine Begegnung zwischen diesen beiden Staatsoberhäuptern in Frankreich überaus unpopulär wäre.

Die Vereinigten Staaten und Nicaragua.

Washington, 14. Dez. Seit gestern sind die Kriegsschiffe „Albatros“, „Yorktown“ und „Biddeford“ mit zusammen 600 Marinesoldaten vor Corinto vereinigt, um die Interessen der Vereinigten Staaten in Nicaragua zu schützen. Nach Telegrammen aus Bluefields hat General Morales die Städte Tortugas und Aros an der Grenze von Costarica eingenommen. Estrada zum Präsidenten ausgerufen und rückt jetzt auf Hibos vor.

\* \* \*

M.E. Kiel, 14. Dez. (Priv.-Tel.) Dem Vernehmen nach hat die kaiserliche Werftverwaltung beschlossen, den Verkauf von Almatexial an der Kieler Werft ab 1. Oktober 1910 in eigene Regie zu übernehmen unter Ausschließung des bisherigen Zwischenhandels.

Dublin, 14. Dez. Die Leitung des irischen Nationalverbandes trat heute zusammen und beschloß, die Liberalen bei den Wahlen zu unterstützen, da die von Quaitz über die Homage abgegebene Erklärung als befriedigend anzusehen sei.

London, 15. Dez. (Von unserem Londoner Bureau.) Die „Times“ meldet, daß der bekannte englische Großbankier Sir Ernest Cassel sich gegenwärtig in Berlin aufhalte, um die von der deutschen Gruppe gemachten Vorschläge bezüglich einer Beteiligung englischer Kapitalisten an der Bagdadbahn zu besprechen.

### Zur politischen Lage im Reichslande.

Die Rede des Reichskanzlers über die Verhältnisse in Elsaß-Lothringen findet, soweit sich übersehen läßt, in der ganzen national denkenden Presse Deutschlands warme Anerkennung. In der Tat ist es ihm gelungen, so löst ein offizielles Telegramm, auf der einen Seite die Hoheitsrechte Deutschlands und ihre würdige Wahrung in angemessener Weise zu betonen, auf der andern Seite aber jeden Anflug an Chauvinismus und überhaupt alles zu vermeiden, was bei gericht denkenden Elsaß-Lothringern hätte Anstoß erregen können. Daß die Rede in Frankreich nicht ungeheuren Beifall findet, kann bei den mehr oder minder chauvinistisch gerichteten Blättern nicht übersehen werden, denn diesen wird es immer noch schwer, irgendeine deutliche auf Wahrung der Staatsgewalt in Elsaß-Lothringen gerichtete Erklärung oder Handlung anders als ungünstig zu besprechen. Daß das jetzt in angemessenen und ruhigen Tönen geschieht, bezeugen wir als einen Fortschritt. Interessant ist das Urteil der „Germania“. Sie will der Rede entnehmen haben, daß Herr von Bethmann der Autonomie ablehnend entgegenstehe, und daß die Regierung in absehbarer Zeit nicht gewillt sei, den darauf gerichteten Wünschen der Elässer zu willfahren. Gründe dafür würden sich immer finden lassen und die Weihenburger Feier habe der Regierung nur eine willkommene Gelegenheit zur Ablehnung geboten. Diese Auffassung darf als durchaus irrig bezeichnet werden, und Herr von Bethmann hat sicherlich diesmal genau das gemeint, was er sagte. Tatsächlich könnte es der Regierung so nur erwünscht sein, wenn sie eine alte Forderung der Elsaß-Lothringer erfüllen und damit einen dauernden Anlaß zur Unzufriedenheit aus dem Wege räumen könnte. Der gute Wille dazu besteht, und er wäre auch schon der Ausführung recht nahe gerückt worden, wenn nicht immer wieder einzelne Rücksälle in eine den Interessen des Reichslandes schädliche Taktik eine weitere hinauschiebung veranlassen. Wenn man auf Grund reiflicher Prüfung zu der Ansicht kommen sollte, daß eine ruhige Entwicklung ohne Zwischenfälle, die an sich nicht sehr wichtig aber doch verdräulich sind, zu erwarten ist, dann wird die Frage der Autonomie Elsaß-Lothringens bei dem gegenwärtigen Reichskanzler keinen Widerspruch finden.

Sehr wichtige und beachtenswerte Auffassungen über die politischen Stimmungen und Strebungen in den Reichslanden birgt eine Strohbürger Korrespondenz der „Alln. Ztg.“. Es wird dort ausgeführt:

Es hat in unserm Lande zwar einen gewissen Eindruck gemacht, daß mit Ausnahme der Konservativen alle politischen Parteien des Reichstages für die Verfassungsänderung in Elsaß-Lothringen durch Unterstützung der darauf abzielenden Anträge eingetreten sind. Namentlich wurde auch mit besonderer Genugtuung verschiedentlich davon Kenntnis genommen, daß auch die nationalliberale Partei in diesem Sinne Stellung genommen hat. Aber wenn auch durch diese fast

einmütige Aktion der politischen Parteien am besten bewiesen wird, wie überflüssig, um nicht zu sagen schädlich die Gründung einer besondern national-elsässischen Partei sein muß, die niemals einen gleichen Erfolg, wie er jetzt im Reichstage hervorgerufen ist, erzielen könnte, und daß ferner die politischen Parteien, wenn die Reichsländer sich ihnen anschließen, auch etwas für deren Wünsche tun werden, so verheßen sich die Elsaß-Lothringer andererseits doch nicht, daß auch der beste Wille des Reichstages in dieser Frage allein nicht genügt, daß die Entscheidung vielmehr zum größten Teil beim Bundesrat liegt. Um nun auch bei diesem eine günstigere Entscheidung herbeizuführen, scheint man neuerdings gerade die Erregung der öffentlichen Anteilnahme in Frankreich in einheimischen politischen Kreisen als ein geeignetes Mittel anzusehen. Daher das eigentümliche Doppelziel, daß im Augenblick in der deutschen Presse jeder ernste Hintergrund für den Plan einer nationalistischen Bewegung geleugnet wird, während in der französischen Presse der Gedanke offen ventiliert wird und unter ihrem Beifall in der Form neuerdings auftritt, daß eine besondere einheimische Liga zur Lösung der elsaß-lothringischen Verfassungsfrage geschaffen werden solle. Es ist nicht uninteressant, den Gedankengang zu kennen, durch den man dieses Ziel durch jene Liga zu erreichen hofft. Man sagt, die Spannung der politischen Lage in Europa beruhe im letzten Grunde auf den Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland, die getrübt sind nur wegen Elsaß-Lothringens. Frankreich würde seine Haltung zu Deutschland von Grund aus ändern und zu einer herzlichen gestalten, wenn es Elsaß-Lothringen selbst mit seiner Lage völlig zufriedengestellt wüßte. Dies werde aber nur dann der Fall sein, wenn das Land eine autonome, möglichst republikanische Verfassung erhalte. Frankreich würde in dieser Gewährung eine ausreichende Genugtuung erblicken, auf alle Forderungen verzichten, und damit wäre der ewige Frieden in Europa garantiert. Der Gedanke, die Lösung der reichsländischen Verfassungsfrage im Sinne der elsässischen Wünsche dadurch zu beschleunigen, daß man sie gewissermaßen als Preis des wünschenswerten freundschaftlichen und herzlichen Einvernehmens zwischen Deutschland und Frankreich hinstellt, ist zwar nicht sonderlich originell mehr, immerhin aber in der Form, in der er jetzt auftritt, nicht so ungeschickt, um nicht einigen Eindruck machen zu können. Ob aber beim Bundesrat dieser Gedanke allein ausreichen wird, um den gewünschten Erfolg herbeizuführen, dürfte sich wohl kaum danach bemessen, wie man sich in Reich und Parlament Frankreich zu dieser rein internen Angelegenheit und nach den Voraussetzungen, die in Elsaß-Lothringen die Rechnung unserer heutigen Autonomisten wohl fehlerhaft, und die Erregung der öffentlichen Aufmerksamkeit Frankreichs auf diesen Punkt durch unsere Parlamentarier auch kaum nützlich sein. Die Autonomie, die das Land erhalten wird, dürfte ihre Gestaltung wohl nur aus den Interessen des Reichs und nach den Voraussetzungen, die in Elsaß-Lothringen dafür als vorhanden befunden werden, erhalten und mit den eigentlich selbstverständlichen Klauseln, die der Abg. Dr. Kessel in seiner Reichstagsrede selbst anerkannt hat. In dieser Beziehung ist es gewiß von Interesse, daß, wie die „Strohbürger Post“ dieser Tage feststellte, mit unterer viel-erörterter Verfassungsvorlage, die man allgemein schon beim Bundesrat angelangt glaubte, bisher noch nicht einmal das preussische Staatsministerium befaßt worden ist, das in dieser Sache zur Wahrnehmung des preussischen Standpunktes doch ein ausschlaggebendes Wort mitzusprechen hat.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 15. Dezember 1909

#### Zur Frage der Mannmannschen Konzeptionen

Nicht heute ein neues Gutachten von Professor Jörn vor, in dem sämtliche von dem Staatssekretär Friedberg von Schön am 10. Dezember 1909 im Reichstage verlesenen Einwendungen der „Union des mines marocaines“ erschöpfend beleuchtet werden. Jörn weist ebenso wie vorher schon Kammasch die völlige Haltlosigkeit dieser Einwendungen Punkt für Punkt auf Grund unerwiderter Rechtsprinzipien nach und kommt zu folgendem Schluß:

Nachdem durch zahlreiche Rechtsgutachten die rechtliche Unantastbarkeit der Mannmannschen Konzeptionen in einer jeden Zweifel ausschließenden Weise festgestellt ist, und der weitere Nachweis erbracht ist, daß die neuesten von Seiten der „Union des mines marocaines“ gegen diese Konzeptionen erhobenen Einwendungen rechtlich jeden Grundes entbehren, so teilweise als geradezu trivial bezeichnet werden müssen, ergibt sich mit zweifelloser Klarheit die Rechtspflicht des Deutschen Reiches, die rechtlich durchaus gültigen Unternehmungen deutscher Staatsangehöriger in Marokko gemäß der oben angeführten Vorschrift der Reichsverfassung („Dem Ausland gegenüber haben alle Deutsche gleichmäßig Anspruch auf den Schutz des Reiches“) eintretendfalls mit allen









getreten und hat sich mit der Resolution schon zum voraus einstimmig einverstanden erklärt.

Die Herren Dr. Stern und Dr. Engelhorn haben sich dem Vorschlag der Kommision angeschlossen und auch die Beschlüsse der Kommission empfunden, in der dann alle Möglichkeiten zur Lösung der eben so wichtigen, wie schwerigen Frage der Arbeitslosenversicherung und ihrer grundlegenden Vorfragen eingehend erörtert werden konnten.

Nun erhalten Sie mit noch eine persönliche Bemerkung zu der Frage des Arbeitsnachweises der Industrie. Ich bin auf dem Gebiete sehr heftig angegriffen worden. Man hat gesagt, ich sei zur inehrlichen Figur geworden, hätte Komodie mit mir spielen lassen u. s. w. Es ist selbstverständlich nicht sehr angenehm, in eine derartige Belustigung gerückt zu werden, und ich möchte daher den heutigen Anlaß benützen, den richtigen Tatbestand, soweit nötig, kurz festzustellen.

Die Herren Industriellen haben mir zwar erklärt, daß sie von einem derartigen Antrag an die Regierung nichts wüßten, auch Herr Städt. Engelhorn hat mir heute vor der Sitzung bestätigt, daß diese Information der Frankfurter Zeitung eine irrtümliche sei.

Es über den Antrag, den Herr Städt. Engelhorn mir heute vor der Sitzung mitgebracht hat, habe ich mich heute schon ausgesprochen. Ich halte mich an die Erklärung, die Herr Städt. Engelhorn mir heute mitgebracht hat, daß die Information der Frankfurter Zeitung eine irrtümliche sei.

Die Herren Industriellen haben mir zwar erklärt, daß sie von einem derartigen Antrag an die Regierung nichts wüßten, auch Herr Städt. Engelhorn hat mir heute vor der Sitzung bestätigt, daß diese Information der Frankfurter Zeitung eine irrtümliche sei.

soßlich geführt wurde.) Betrachten Sie die Arbeit, die Herr Oberbürgermeister Martin vor einem Jahre getan hat und so wohl er wie wir wünschen, daß Nachteile den Bürgern unserer Stadt nicht entstehen.

St. Stern: Ist das alles, was Sie zu sagen haben? St. Stern fortsetzend: Das andere ist schon gesagt.

St. W. Janko regt die Frage der Bildung einer gemischten Kommission an zum Studium der Frage der Arbeitslosenversicherung.

Oberbürgermeister Martin entgegnet, daß eine Abstimmung hierüber nicht erforderlich sei.

St. W. Janko: Es ist mir sehr unangenehm, umso mehr da H. M. Engelhorn das Kollegium verlassen hat. Ich wäre sehr gerne auf seine Ausführungen näher eingegangen, weil er ausdrücklich erklärt hatte, daß die Beschwerden nur älteren Datums seien und nichts aus der jüngsten Zeit enthielten.

Oberbürgermeister Martin: Angesichts der Erklärung des Herrn St. W. Janko, daß alles, was in der Broschüre und in den Artikeln der Volksstimme steht, als richtig aufrecht erhalten werde, kann ich für meine Person nur wiederholt den dringenden Wunsch aussprechen, daß möglichst bald eine gründliche Aufklärung in der Sache erfolgen möge.

St. J. W. Janko führt aus, daß er auch die Ehre gehabt habe, daß sein Name in der Volksstimme stand.

St. W. Janko glaubt, daß der Schlussatz in dem Artikel der „Vollst.“ lediglich den Zweck hatte, die Öffentlichkeit durch die „Vollst.“ irren zu führen.

beigegebenen Anlaß hat, mit einer Privatbeleidigungsfrage von sich aus vorzugehen, dann wird er der Presse wie der Broschüre Gelegenheit geben, durch gründliche Einwirkung die Unvorsichtigkeit der Sache festzustellen.

Oberbürgermeister Martin: Ich möchte auf die letzten Ausführungen zwei kurze Bemerkungen machen. Erstens habe ich mich von den Herren Vertretern der Industrie durchaus nicht „informieren“ lassen.

St. W. Janko: Ich möchte nur kurz feststellen, daß St. Engelhorn eine Reise hat antreten müssen, wodurch er nicht in der Lage ist, sich gegenüber den Angriffen des St. J. W. Janko zu verteidigen.

St. W. Janko betont, daß außer St. Mayer-Dinkel noch mehr Mitglieder des Arbeitgeberverbandes anwesend seien.

St. Mayer-Dinkel: Ich bin nur Mitglied des Arbeitgeberverbandes, aber nicht Mitglied des Vorstandes desselben.

Zur gestrigen Bürgerversammlung: Ueber 5 Stunden dauerte die gestrige Bürgerversammlung. Sie brachte interessante bemerkenswerte Debatten die eine kurze Würdigung verdienen.





Volkswirtschaft. Produkte.

Table with columns for 'New-York, 14. Dez' and 'Kurs vom' listing various commodities like wheat, sugar, and oil with their respective prices.

Eisen und Metalle.

Table listing prices for iron and metals, including items like 'Kupfer', 'Zinn', and 'Nickel' with their market values.

gen viel teurer, entwickelte sich auf unseren einheimischen Märkten wieder ein recht reges Geschäft und fanden mit Ausnahme von Gerste, sämtliche Getreidearten raschen und guten Absatz bei teilweise etwas erhöhten Preisen.

Witz notieren per 100 kg trocknetes Stroh, je nach Qualität u. Pflanzzeit: Weizen mittelmäßig, M. 22.50-23.25, feinstlicher 22.75-23.25, bayerischer M. 23.-23.50, Rumänier M. 23.- bis 24.75-25.25, Sarontia M. 24.50-25.-, Rostoff M. 21.50-25.-, Balla-Balla M. 00.00-00.00, ca. Blata M. 24.25-24.50, Redwinter M. 22.50-23.-, Kalifornier M. 00.00-00.00, Samen: neu M. 22.50-23.-, Unterländer M. 00.00-00.00, Distel: neu M. 15.-16.00, Noppen: württemb. neu, M. 17.-17.50, nordb. M. 00.00-00.00, russischer M. 00.00-00.00, Gerste: württembergische M. 16.00-16.75, Wälder (neu) M. 18.- bis 19.-, bayerische M. 17.75-18.75, Lanter M. 17.-17.75, ungarische M. 21.00-23.50, kaliforn. prima M. 00.00-00.00, Oboeländer M. 00.00-00.00, Unterländer M. 00.00-00.00, württemb. M. 15.-16.25, russischer M. 00.00-00.00, Weizen: Ostpreussische M. 00.00-00.00, ca. Blata gefast 16.75-17.25, gelber M. 0-00.00, Donau 16.75-17.25, Kohlraps M. 11.-11.50, Weizen: preis pro 100 kg incl. Sack: Weizen M. 84.-85.-, Nr. 1 M. 83.-84.-, Nr. 2 M. 82.-83.-, Nr. 3 M. 81.-82.-, Nr. 4 M. 80.-81.-, Sappinier M. 00.00-00.00, Sack netto 10.50 M. bis 11.- (ohne Sack).

Getreide- und Waaren-Vorräte in Mannheim. Der Getreidelagerbestand am 1. Dezbr. 1909 auf den Privattransitlagern in Mannheim betrug, verglichen mit dem Bestand in den gleichen Monaten der vorausgegangenen zwei Jahre, in Doppelzentner:

Table showing grain and commodity stocks in Mannheim for 1907, 1908, and 1909, listing items like wheat, rye, and barley.

Wasserstandsberichte im Monat Dezember.

Table of water level reports for the month of December, listing stations like 'Pöhlitz', 'Walden', and 'Wiesbaden' with their respective water levels.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table of weather observations from Mannheim station, including date, time, temperature, and other meteorological data.

Die höchste Temperatur den 14. Dez. +2.9° Die tiefste vom 14./15. Dez. -3.0°

Verantwortlich: Für Inhalt: Dr. Fritz Goldmann; für Kunst und Beilagen: Georg Christmann; für Fotos, Prospekt und Geschäftszeitung: Richard Schönlender; für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher; für den Internatenteil und Geschäftsliches: Fritz Joad; Druck und Verlag der Dr. Pass'schen Buchdruckerei, G. m. b. H. Direktor: Ernst Müller.

Messmer's Ausgewählte Feine Thee-Sorten. 100g Pakete 055 Mk - 140 Mk. Includes an illustration of a person drinking tea.

M. Reutlinger & Co. Hofmöbelfabrik. 6501. Grosse Ausstellung vollständiger Wohnräume. 0 3, 1 Mannheim 0 3, 1. Includes text about furniture and a small illustration.

Rheinische Creditbank Mannheim. Bilanzübersicht per 31. Okt. 1909. Table with Aktiva and Passiva sections.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G. in Mannheim. Bilanzübersicht per 31. Okt. 1909. Table with Aktiva and Passiva sections.

Bekanntmachung.

Text regarding a public notice or legal matter, mentioning 'Nr. 9963' and 'Bekanntmachung'.

Süddeutsche Bank in Mannheim. (Filiale in Worms). Bilanzübersicht per 31. Okt. 1909. Table with Aktiva and Passiva sections.

Pfälzische Bank, Ludwigshafen a. Rh. Bilanzübersicht per 31. Okt. 1909. Table with Aktiva and Passiva sections.

Mannheimer Bank Aktiengesellschaft.

Mannheimer Bank Aktiengesellschaft. Bilanzübersicht per 31. Okt. 1909. Table with Aktiva and Passiva sections.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige. Johann Szudrowicz. am Dienstag vormittag nach langem schwerem Leiden erkrankt entschlafen ist.

Piano 15 Mk. monatl. liefert Demmer, Ludwigshafen, 3.

Wiesloch. Stöckinger's Weinstube. Telefon No. 67.

Real estate advertisements including 'Zu vermieten' and 'Max-Josefstr. 31'.

Sonderfahrten nach dem Süden:  
Italien, Riviera u. Südfrankreich.

Die Preise der oben sich nachstehend angeführten Sonderfahrten sind in der Regel für 1. Klasse, 2. Kl. nach d. v. d. R. P. (einschl. aller Besondere) und Unterfahrt in erster Kl. Hotel, nach hoher Saisonpreise. Detaillierte Einzel u. beliebige innerhalb 30 Tage.

Reise 1:  
Eine Woche an der Riviera:  
ab Montag, 27. Dezember:

Hotel, Lugern, Gattardobahn, Gattardobahn, San Remo, Mentone, Monaco, Monte Carlo, Nizza (Hierzu Rückreise über Cannes, Toulon, Marseille, Lyon, Gené, Vaujanne, Bern oder Reugatel, Basel), ab Basel bis zurück Basel

Mk. 260.—

Reise 2:  
Zwei Wochen in Italien:  
ab Montag, 27. Dezember:

Hotel, Lugern, Gattardobahn, Gattardobahn, Mailand, Genua, Ravenna, Vercelli, S. Margaritha, Novara, Biella, Rom, Neapel, Pompeji, Sorrento, Capri, (Hierzu Rückreise ab Neapel (einkl. m. Dampfer bis Genua) nach Basel) ab Basel bis zurück Basel

Mk. 360.—

Anmeldungen möglichst sofort erdosen, da nur kleine Teilnehmerzahl.

Prospecte sowie Teilnehmerkarten durch das Internationale Reisebureau, Straßburger l. Elfsch, Schenkerstr. 8. — Telefon 805. Verkehrsverein, E. S., Mannheim, Kaufhaus. — Telefon 1900. Bugtief & Co., Mannheim, B 6, 25. Telefon 1987.

Kurt Lehmann, M 1, 1

In geschmackvollster Auswahl  
Ball- und Gesellschafts-Kleider  
Abendmäntel. 5111

Gr. Hof-u. National-Theater  
Mannheim.

Mittwoch, den 15. Dezember 1909.  
Bei aufgehobenem Abonnement.

Einmaliges Gastspiel des Hrn. Alexander Moissi  
vom deutschen Theater in Berlin  
und  
Frau Auguste Prasch-Grevenberg  
vom Münchener Schauspielhaus

Gespenster

Ein Familien-drama in 3 Aufzügen von Henrik Ibsen.  
Deutsch von M. von Borch.  
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Helene Moiss, Witwe des Hauptmanns und Kammerherrn Moiss  
Oswald Moiss, Vater, ihr Sohn  
Bastor Wanders  
Eduard Engmann  
Regine Engmann, i. Hause bei Frau Moiss  
Helene Moiss  
Oswald Moiss  
Der der Handlung: Auf Frau Moiss's Besichtigung an einem großen Friedhof im westlichen Vorort.

Abend: 7 Uhr. 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Nach dem 1. Akt größere Pause.

Kleine Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.

Donnerstag, 16. Dez. 1909. 21. Vorstellung im Abum. B.  
Hoffmanns Erzählungen.  
Anfang 7 Uhr.

Neues Operettentheater

Teleph. 2017. Direkt: H. Amalé.  
Heute 8 Uhr. Zum 25. Male

Die geschiedene Frau.  
Morgen: Premiere Boccaccio.  
Alfred Sieder a. G. 4299

Apollo-Bier-Cabaret  
u. Cabaret „Intim“ 86, 3

Anfang 9 Uhr. Anfang 11 1/2 Uhr.  
Unwiderruflich letztes Auftreten  
des beliebten Conférenciers und  
Wiener Liedersängers  
Conrad Conradi

P. P. Rufe allen meinen Freunden und Bekannten  
die mich heute nicht mehr besuchen wollten, ein herzliches  
Lebewohl und frohes Wiedersehen zu.  
Hochachtung Conrad Conradi.

D 5, 3 Restauration Landkutsche D 5, 3

empfehlten seinen guten bürgerlichen  
Mittag- und Abendtisch  
in und außer Abonnement.  
Nik. Götz. 8417

Apollo-Theater. — Anfang —  
Unwiderruflich letztes Auftreten  
Heinrich Prang  
als Anton Lehmann in  
„Lebemann für einen Tag“.

Sultan  
Abdul Hamids  
Prunk-Teppiche

aus den Staatsgemächern  
des Yildiz-Kiosk  
(Kaiserl. Serail)  
Konstantinopel.

Separat-Ausstellung

vom 5. bis 20. Dezember.

Eintritt frei. 4146  
Besichtigung zwischen 10-2 erbeten.

F. Hochstetter.

Ein photogr. Apparat

als 3913

Weihnachtsgeschenk

ist stets willkommen.  
Reiche Auswahl in neuesten Modellen  
zu realen Preisen.

Heinrich Kloos

I. Spezialhaus für photogr. Bedarf

C 2, 15 beim Deutschen Hof C 2, 15

E 4, 13 „Börsencafé“ im Börsengebäude  
Täglich Konzert des Schwedischen National-Damen-Orchesters, Dir. R. Politz  
in prächtigen National-Costumen. 3704. Entree frei.

Wilder Mann 4293

Ab Donnerstag, 16. Dezember täglich  
Konzert  
des Damenorchesters Nordstern.

Das beliebteste

: Weihnachtsgeschenk :

ist ein geschmackvoll arrangierter  
Delikatesskorb  
schon von Mk. 5.— an und höher.

Delikatessenhaus  
Jac. Schick

C 1, 4. Breitestrasse C 1, 4.  
Prompter Besorgung wegen erbitte Aufträge recht frühzeitig. 4218

Achtung! Billigste Einkaufsquelle für Teppiche

Tischdecken, Schlafdecken, Reisedecken, Steppdecken, Diwandecken, Bettvorlagen, Felle, Gardinen, Spachtel- u. Erbstill-Bettdecken, Läuferstoffe etc.

Linoleum u. Linoleum-Teppiche etc.

in unerreicht grosser Auswahl 1618  
ist das Spezial-Teppich- und Linoleum-Geschäft

E 2, 1 Moritz Bramlik E 2, 1

Mannheim Mannheim  
Telephon 3184 Eckhaus Planken — Eingang Marktstr. Telephon 3184

Zurückgesetzte Teppiche, Schlafdecken, Gardinen, die im Schaufenster gelitten haben, mit 20% Rabatt.

Frauen-Verein, Mannheim  
Frauen-Arbeitschule.

Dienstag, den 4. Januar 1910 beginnt ein neuer  
Unterrichtsgang

in sämtlichen Zweigen weiblicher Handarbeit einschließlich Buchmachen.  
Anmeldungen nimmt bis zum 22. d. Mo. und vom 4. Januar an die Erste Lehrerin, Fräulein G. May, in unserem Schulhaus M 8, 1 während der Schulstunden entgegen. Tafelgeld wird Auskunft erteilt und der Lehrplan unentgeltlich abgegeben. 4224  
Mannheim, den 15. Dezember 1909.  
Der Vorstand.

Konzerthaus „Neuer Storch“  
K 1, 2 Inhaber: J. Dittsberger K 1, 2

Täglich Künstler-Konzerte  
der Original Wiener Damen-Kapelle  
(Geschwister Kachlik).  
Erstklassige Musikbesetzung, Ia. Soli und Gesang.  
Täglich Matiné. 3977  
Guten Mittag- und Abendtisch in und außer Abonnement.  
Jeden Abend Stammmessen.  
Es ladet höflich ein Der Besitzer.

Vereinigte Eisbahnen

Friedrichspark und Lawn-Tennis-Plätze.  
Die Abonnementkarten berechtigen zum Besuch beider Eisbahnen und sind zu erheben: 30932  
von Abonnenten des Friedrichsparks an der Poststraße zu 3 Mk.  
von Mitgliedern des Lawn-Tennisclub am Tennisplatz zu 3 Mk.  
von allen anderen Personen an jeder der beiden Bahnen zu 6 Mk.  
Bei besonderen Veranstaltungen ist Aufheben des Abonnementes vorbehalten.

Feuerwehr-Singchor.

Zu der am Samstag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr stattfindenden  
Weihnachtsfeier  
mit Tanz  
im oberen Saale der Zentralthalle,  
Q 2, 16 laden wir uns, sämtliche Kameraden sowie Freunde und Gönner des Singchors höflich einzuladen. Der Vorstand.  
NB. Die Feier findet im Zivil-Anzug statt. — Einladungen sind zu haben im Lokal Gehringens O 5, 1.

Laubjäger- u. Werkzeugläden  
Ofenschirme, Kohlenkästen  
Kreismaschinen, Fleischhackmaschinen  
Blumentische, Bettfläßen  
Schlittschuhe

bis zu den feinsten Systemen.  
Sämtliche Aluminiumgeschirre  
der Vereinigten Deutschen Nickelwerke  
Alpaca-Bestecke  
sowie 4219  
Geruchlose Petroleumöfen.

Hirsch Schuster

F 3, 10 u. 20.  
Mitglied des allgemeinen Rabatt-Sparvereins.

S 3, 10, Versteigerung  
Mittwoch, 15. Dezember,  
nachm. 3 1/2 Uhr versteigert  
in meinem Lokal S 3, 10 ein  
sehr gut erhaltenes Piano  
(Knaus-Gürtel), ein Spiegel-  
schrank, ferner verkaufe ein  
kompl. Schlafzimmer, nussb.,  
sowie 2 elegante Betten m. Capod-  
mattressen. 12929  
Woh. Seel Antiquarier,  
S 3, 10. — Telefon 4506.

Theaterplatz  
Spezial, 2. Reihe sofort ab-  
zugeben. Zu erfragen in der  
Spezial 10. Platz. 11947

Zu verkaufen.

Wegen Geschäftsaufgabe  
sind zu verkaufen  
Weine, Liqueure  
Punsch-Essenzen  
Ginseidgabe.  
Weinhandlung, G 7, 28.  
12948

Zu verkaufen.  
Mehrere gut erhaltenemail-  
lierte Wadenschwämme, sowie  
2 Stück gebrauchte Gabel-  
stiele, sehr billig zu verkaufen.  
Näheres Westendstr. 84,  
Initiationsgeschäft. 12 151  
Woh. Seel Antiquarier  
sollte zu verkaufen. 12944  
Q 7, 24, 2 St.

Lehrlingsgeosche  
Lehrling  
mit guter Schulbildung ver-  
fol. von Verleihungsbureau  
gelehrt. Bewerb. m. Lebens-  
lauf untl. 21002 an die Ver-  
leihungsbureau.

Lehrstelle  
In nicht zu großer Anzahl aber  
zahlreich gelehrt. Gute  
günstige Ausbildungsmöglichkeiten.  
Kandidaten bitten unter  
P 4290 Mannheimer A.  
Vogler A.-G., Karlsruhe  
I. B. 4022

23000 Mk.  
15% Zinsen 60%, der Stab-  
inhaber Siedler  
als II. Hypothek  
an ein in besten zustande  
befindl. Haus mit 6 Zimmern  
an einem in Mitte der  
Stadt. 6014  
auf 1. 5. 1910 gefordert  
Gr. O. unter Nr. 1701  
an Herrmann u. Böger,  
E.-G., Mannheim, einkl.  
Bemerkung.

Portier gesucht  
Seltener, bewährter Mann für  
größere Geschäftshaus. Be-  
sonder. wichtig für Herrn  
besucht u. in bestmöglicher  
Bemerkung. Kann sofort  
eintreten mit Zeugnisbriefen u.  
H. 1736 an Herrmann &  
Böger, E.-G., Mannheim.

23000 Mk.  
15% Zinsen 60%, der Stab-  
inhaber Siedler  
als II. Hypothek  
an ein in besten zustande  
befindl. Haus mit 6 Zimmern  
an einem in Mitte der  
Stadt. 6014  
auf 1. 5. 1910 gefordert  
Gr. O. unter Nr. 1701  
an Herrmann u. Böger,  
E.-G., Mannheim, einkl.  
Bemerkung.

Portier gesucht  
Seltener, bewährter Mann für  
größere Geschäftshaus. Be-  
sonder. wichtig für Herrn  
besucht u. in bestmöglicher  
Bemerkung. Kann sofort  
eintreten mit Zeugnisbriefen u.  
H. 1736 an Herrmann &  
Böger, E.-G., Mannheim.





# Die Eleganz

unserer neuesten Damen-Stiefel findet überall den ... grössten Beifall ...

### Wir bringen

stets die neuesten Modelle in

Wiener und Pariser Ball- und Gesellschaftsschuhen

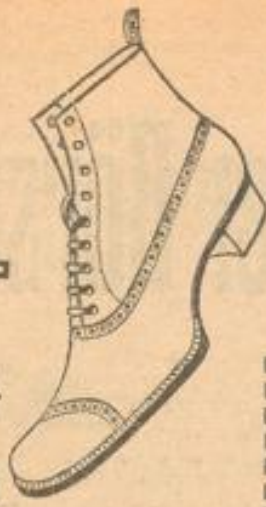
Kinder-Tanzschuhe.



# Hirsch

Spezial-Haus für feinste Schuhe.

D 2, 9 Ecke Planken.



## Oliwa-Shoes

aus auserlesenen Material gefertigt stehen in Formen-Ausführung und

Preiswürdigkeit : unerreicht da :

Unsere 8 Schaufenster zeigen Ihnen die grosse Ueberlegenheit unserer Schuhwaren.

Spezial-Abteilung für Wintersport Ski, Rodel u. Jagdstiefel für Damen und Herren

Telephon 6442.

# Eisbahn auf den Tennisplätzen.

Bei anhaltendem Frostwetter 4240  
Wieder-Eröffnung der Eisbahn heute Mittwoh. 4240  
Abendlaufen mit Konzert. Eintritt 50 Pfg.  
Abonnement für Mitglieder des L. T.-K. Mk. 3.- für die Saison 1909/10.  
Abonnement für Nichtmitglieder . . . Mk. 6.-

## Passende Weihnachtsgeschenke in Parfümerien

Neueste feine Parfumes, Eau de toilette, Toiletten-Seifen, Sachets . . .  
Beste Fabrikate in Haar u. Kleiderbürsten Friseur-Kämme aller Art in Schildpatt, Ebenholz, Ebenholz u. Celluloid Bürsten- u. Kamm-Garn-Neuhellen in Nadeln und Aufsteckkämme in Schildpatt u. Imitation  
Toilettenkästen und Rollen in jeder belieb. Einrichtung  
Man cure Eto's von M. 3,50 an bis zu den feinsten  
Is. Instrumente u. Scheeren  
Toiletten- } Spiegel  
Rasier- }  
3 teilige  
Paçon in Leder-Etuis  
Rasierapparate und Messer  
Bronnelampen und Eisen  
Taschen-Accessaires  
Iz. Celluloid-Nadelkästchen  
Schalen, Flagen, Dosen,  
Spiegel und Polieroir  
Nickel-Toiletten- Gegenstände  
3519  
In grösster Auswahl und billigen Preisen.  
E 3, 15 Emil Schröder Telephon 3017

## Als passende Weihnachts-Geschenke empfiehlt:

### Musik-Instrumente

Jeder Art, wie Violinen, Zithern, Mandolinen, billige Zieh- und Mund-Harmonikas, Kinder-Violinen von Mk. 150 an. — Reparaturen billigst.  
Spieluhren mit 5% Rabatt.



Heinrich Kessler Hof-Instrumentenmacher P 6, 2 Telephon 2074.

# 3 billige Seidentage

### Erster Tag: Schwarze Seidenstoffe für Kleider und Blusen.

(bis Donnerstag)

Unter anderem extra billig und nur in schwarz:  
Reineidene Messaline, Garantie-Qualität . . . 1.50 Mk.  
Merveilleux, zähe Qualität . . . 1.75, 1.90 Mk. 2.00 Mk.  
Prachtvolle Louise Garantie-Qualität . . . 2.35 Mk.  
Neue Messaline mit Punkten mattglänzende Garantie-Qualität, 50 cm breit . . . 2.50 Mk.

### Schwarze Gesellschafts- u. Strassen Seide

garantiert solide, schmiegsame, Crêpe de Chine artige Seide . . . nur 1.50 Mk.

### Schwere Blusen- u. Kleiderseide

Papette Chiffon . . . nur 3.50 Mk pr. Mtr.

## Ernst Kramp, Planken

### 2ter Tag (Donnerstag nachmittag bis Freitag nachmittag): weisse Seide.

## Damenwäsche!

- Hemden Schalterschloss, mit Madeira-Passe 250
- Hemden Achselverschluss, mit eleganter Ausführung 390
- Hemden Handgestickt, elegante Ausführung in soliden Sticker-Ausführungen 450
- Jacken-Croisé 275
- Jacken-Croisé handfestgeleimt 375
- Beinkleider-Croisé gebogt 160
- Kniehose mit Sticker-Volant 145
- Anstands-Röcke Figür gebogt 143
- Sticker-Röcke mit Durchschn. und reichem Volant 390
- Matinees mit eleganter Sticker-Ausführung 775
- Nacht-Hemden mit Sticker-Tasche und Vordersteil 320
- Untertaillen ganz Sticker 0,75
- Untertaillen Sticker mit Handdurchsch. 135
- Elegante Garnituren von 6,75 an

Hamburger Engros-Lager  
**M. Hirschland & Co.**  
MANNHEIM  
Planken 4238 P 3, 1.

### Wohnungen

#### Quisenring 13 (Gehaus)

Schöne herrschaftl. Wohnung im 2. St., 8 Zimmer, Bad, Küche, Keller, 2 Bäder, etc. und sehr reichl. Garten, per sofort zu vermieten. Näb. Quisenring 13, 1. St. 1194

### Rheinpfalz Landhaus

Ein sehr schönes Landhaus, 10 Zimmer nebst reichlichem Zubehör mit Garten u. einzl. Morgen Weinberg, in schön. gesunder u. freier Lage, in nächster Nähe ein Bahnh., ist aus gütigen Bedingungen sehr bill. zu verkaufen. Geil. Offerten unter O. 898 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

### Reisender gesucht.

Der/die auch gute Fremdsprachen sprechen und mit Erfolg handeln können, der gutem Gehalt und festen Spesen wird vergütet. Nur schriftl. Angebote mit ausführlicher Angabe letzter Tätigkeit, Gehalt, Ansprüche, etc. bis zum 1. Januar 1910 an T. 804 F. M. an Rudolf Mosse, Stuttgart erbiten.

### Stellen finden

Sofort gesucht. Verkäuferin in der Colonialbranche  
Verkäuferin Metzgerei L. Hans  
Verkäuferin in der Nahrungsmittel- u. anderen Branchen  
Contoristin in d. Buchh. u. Plazierbureau, P 2, 2  
11-12 u. 4-8 Uhr, 2 150

### Mietgesuche

Herr sucht ab 20. Dezbr. nehmrl. möbl. Zimmer (auch Schlafkabinett) ev. in kleiner, bequemer Verbindung m. d. Bahnhof u. d. Postamt. Preisang. u. Nr. 12905 an d. Exp. d. Bl.

### Läden.

#### Bäckerei

zu verpachten pr. 1. Jan. in d. besten Lage, im Betrieb, billiger Pachtpreis. 22107  
Centralbüro, P 2, 2, 4-8 Uhr.

#### Charlottenstr. 8.

Schöner Laden m. 4 Zimmern, u. allem Zubehör sofort zu vermieten. 19027

#### Photogr. Atelier

sofort zu vermieten. 2905 P 2, 2.

### WEI-NACHTS-NEUIGKEITEN.

Gustav Frenssen, Klaus Hinrich Baas  
Roman. Geh. 5 Mk., geb. 6 Mk.

Adam Karrillon O domina mea  
Roman. Geh. 4 Mk., geb. 5 Mk.

Henry Thode, Somni explanatio  
Traumbilder vom Gardasee. Geh. 3 Mk., geb. 4 Mk.

Ernst von Wildenbruch, Letzte Gedichte  
Geh. 4 Mk., geb. 5 Mk.

Ernst von Wildenbruch, Die letzte Partie  
Zwei Erzählungen. Kart. 2.20 Mk., geb. 3 A. h.

Junus Wolff, Der Sachsenspiegel  
9174 Roman. Geh. 5 Mk., geb. 6 Mk.

G. GROTESCH VERLAGS-BUCHHANDLUNG, BERLIN SW. 11.

### August Koegel

Kontor: E 7, 15a, part. Telephon 3581  
empfiehlt alle Sorten  
Kohlen, Koks, Briketts, Buchen- und Tannenholz.

### Syndikatsfreie Kohlenvereinigung

G. m. b. H.

### Alle Sorten Kohlen, Koks, Briketts

zu billigsten Tagespreisen.

### Möbl. Zimmer

#### Werderstr. 8

gut möbl. Herrenzimmer mit Schl.-k. mer. (part. ev.), besteht aus 2 St. ein einzl. feines möbl. Zimmer zu verm. 5. d. d. 2. St. 19061  
Geinrich Langstr. 15 part. am Bahnh. möbliertes Zimmer zu vermieten. 2104

Bantes Feuilleton.

Das Recht zu töten. Aus Newyork wird berichtet: Sommer jahrelang werden die Fälle, in denen die amerikanischen Gerichte Mörder völlig freisprechen, wenn die Verleggründe der blutigen Tat bei den Geschworenen menschliches Versehen und Mitleid auslösen können. „Glauben Sie an das Recht einer Frau zur Selbstverteidigung?“ so lautet die Frage, die der bekannte Rechtsanwalt Samuel Untermyer jetzt bei der Verteidigung einer Gattenmörderin im Newyorker Gerichtshof vorlegte. Die Zeugenaussagen hatten in der Tat gezeigt, daß die unglückliche Angeklagte von ihrem Gatten in beispielloser Weise mißhandelt und gemartert wurde und daß sie erst dann ihre Zuflucht zum Revolver nahm, als ihr Leben bedroht schien. Die Geschworenen sprachen die Angeklagte frei und der Verteidiger überreichte ihr das ihm vom Staate angebotene Honorar von 2000 Mark für den über viele Monate hinaus angehaltenen Prozeß. Die Newyorker Freisprechung fand am nächsten Tage ihr Gegenstück im Gerichtssaal von Warren in Pennsylvania; Frau Anna Anderson war angeklagt, ihren Gatten, einen wohlhabenden Farmer, getötet zu haben. Die Angeklagte, eine weißhaarige schwächliche Frau von 56 Jahren, rührte den Gerichtshof mit der Schilderung der Grausamkeiten ihres Gatten. Mehrere Tage lang hatte er sie mißhandelt; dann betrat er eines Tages mit dem Revolver in der Hand ihr Zimmer, forderte sie auf, sich zu erheben und zu fliehen und erklärte, daß er sie nach dem Tode auf der Stelle erschießen würde. „Ich kam auf meine Knie nieder und betete“, so erzählte Frau Anderson, „als er mir plötzlich befohl, aufzustehen. Er legte sich vor dem Bett nieder, steckte einen Revolver unter die Kopfkissen und legte einen zweiten auf die Erde. Ich wartete, bis er schlief. Dann hob ich von der Erde den einen Revolver auf und begann zu feuern. Beim ersten Schuß sprang er empor, packte den zweiten Revolver und schloß auf mich. Ich schuß, ich schuß weiter, bis der Revolver keine Schüsse mehr gab. Dann wurde ich ohnmächtig.“ Aufgrund dieser Schilderungen sprach das Gericht die Mörderin frei. Am gleichen Tage wurde in Newyork gegen Frau Mary Wilbels verhandelt, die ebenfalls ihren Gatten ermordet hat. Die Jury kam zu dem Schlusse, daß mildernde Umstände die Bluttat begreiflich machen und verurteilte daraufhin den Urteilspruch.

Lieben Gott geschenkt und die dritten müssen wir bei ihm kaufen? Auch richtig. Ein kleiner Bericht soll den Satz: Der Mensch denkt, Gott lenkt — in die erste Weihnachtstagzeit setzen und schreiben: Der Mensch dachte und Gott lachte. \* \* \* \* \* Überhanden: Der Schulinspektor läßt über die Maße, Klagen und Gewandte prüfen. Auf die erste Frage des Lehrers: „Womit nützt man?“ kommt die erste Antwort: „Mit dem Dünger.“ \* \* \* \* \* Ein Opfer des Grafen Arz zu Basaga. In die Nachmittagsstunden des berechtigten Reichsgrafen Arz zu Basaga, der in dem Nordprozeß gegen das Oberförster Leuandowski Ehepaar eine gewisse Rolle spielte, und der gegenwärtig wegen Betrugs und anderer Vergehen eine mehrjährige Gefängnisstrafe verbüßt, erinnert die aus Newyork kommende Nachricht, daß der von hier stammende Rechtsanwalt Schwarz Selbstmord verübt habe, indem er sich mit Cyanid vergiftete. Rechtsanwalt Schwarz ist ein Opfer der Betrügereien des genannten Reichsgrafen geworden. Er war ein vielbeschäftigter Rechtsanwalt, der sich unter seiner zahlreichen Klientel großen Ansehens erfreute. Im Frühjahr 1907 erkrankte der Reichsgraf Arz zu Basaga in Schweden und ließ durch Agenten die Nachricht verbreiten, daß er beabsichtige, sich in der Provinz anzulassen. Es wurden auch bereits Unterhandlungen mit dem Besitzer des Schlosses Gerbauen gepflogen, die aber zu keinem Resultat führten. Hierbei lernte der Graf den Rechtsanwalt Schwarz kennen, der von den Erzählungen und Märchen des Grafen vollständig eingenommen war. Beide traten bald in geschäftliche Beziehungen, als der Graf erklärte, daß er sich in Georgenwalde ein Schloß bauen wolle. Unglücklicherweise befand sich beinahe die Hälfte der in Geldverlegenheiten, wenn er auch sehr uobel auftrat. Durch dieses noble Auftreten ließ sich der Rechtsanwalt Schwarz blenden. Der Kauf in Georgenwalde kam zustande und Rechtsanwalt Schwarz gab als Anzahlung einen Wechsel über 20000 Mark, den der Graf einzulösen versprach, sobald seine Herrat mit einer reichen Millionärsfamilie zustande gekommen sei. Außerdem übernahm Rechtsanwalt Schwarz auch noch selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von 10000 Mark. Bald darauf trah das Schwindelgebäude des Grafen zusammen und Rechtsanwalt Schwarz sah sich vor die Notwendigkeit gestellt, für die 30000 Mark Deckung zu suchen. Das gelang ihm aber nicht und er wurde daher aus Königsberg flüchtig. Es wurde ein Steckbrief hinter ihm erlassen, er war aber seitdem vertrieben. Misset und flüchtig irrete er durch die Welt, wo er sich überall aufgehoben hat, wiewohl man bisher noch nicht, bis er in Newyork freiwillig sein Leben von sich warf. \* \* \* \* \* Die Zeppelinhalle und die Sicherheit des Reiches. In Köln, 12. Dez. Ein eigenartiger Prozeß wegen Verleumdung einer Wachmannschaft, der sich gegen zwei hiesige Redakteure richtete, hat die Strafkammer beschäftigt. Der Kölner Lokalanzeiger und die Rheinische Zeitung brachten vor einigen Wochen die aufsehenerregende Mitteilung, daß die Wachmannschaft an der Zeppelinhalle, die vom 13. Infanterie-Regiment gestellt wurde, die Befestigung der Halle gegen ein Trüffelgestalt. Der Gouverneur der Festung Köln sah in dem Artikel eine Verleumdung der Wachmannschaft und stellte Strafantrag. Bei der Vernehmung erklärte der Redakteur des Kölner Lokalanzeigers, daß er sich verpflichtet gefühlt habe, die

Notig in der Presse wegen der Reichssicherheit zu veröffentlichen. Es sei vorgekommen, daß die Gondeln des Luftschiffes von fremden Personen fotografiert wurden. Das Luftschiff gehöre aber dem Reiche und jeder deutsche Bürger habe ein Interesse an der Erhaltung der Reichssicherheit. Bei der Zeugenaussage erklärte der Major Köhbe, die Wache habe zwar keine ausdrückliche Instruktion gehabt, niemanden in die Halle zu lassen, es sei das aber selbstverständlich gewesen, da die Befestigung der Halle aus Gründen der Reichssicherheit verboten war. Eine ganze Reihe von Zeugnissen befanden dagegen, daß sie von den Soldaten gegen ein Trinkgeld von 50 Pfennigen in die Halle hineingelassen worden seien. Aufgrund der Beweisaufnahme beantragte der Staatsanwalt selbst die Freisprechung der Angeklagten, da der Wahrheitsbeweis vollständig geführt und ihnen der Paragraph 133 (Wahrnehmung berechtigter Interessen) zur Seite stehe. Das Gericht erkannte auf Freisprechung. Die schuldigen Soldaten werden sich demnächst wegen Sachvergehens vor dem Kriegsgericht zu verantworten haben. \* \* \* \* \* Ein seltsamer Totschlag. Redlinghausen, 13. Dez. Am 28. November, früh 6 Uhr, wurde hier unweit der Stadt an einsamer Stelle ein schwerverletzter Mann mit zertrümmertem Schädel aufgefunden, der kurz nach seiner Entdeckung ins Krankenhaus starb. Die Papiere gaben Auskunft über den Mann, einen wandernden Schuhmacher Gich. Binzige Splitterchen weißer Emaille, die bei der Obduktion in den Kopfwunden gefunden wurden, ermöglichten dann die Entdeckung des Täters, eines Arbeiters Schulte. Da Beschädigungen an der Emaille einer Kaffeelaffe ihn schwer belasteten, gab Schulte zu, den Gich am Tage vor der Auffindung abends niederschlagen und dann liegen gelassen zu haben. Warum er das getan habe, sei ihm selbst rätselhaft. Betrunkener oder angetrunken sei keiner von ihnen gewesen. Ein Augenzeuge des Vorfalls, der erst jetzt sich gemeldet hat, bekräftigt die Angaben des Schulte. Der Junge, ein 15jähriger Buride, traf mit Schulte zusammen in einer Wirtschaft der Kolonie Blumenthal den ihnen vorher unbekanntem Gich, für den Schulte sogar zwei Schnäpse bezahlte. Alle drei gingen dann fort. Während der freundschaftlich geführten Unterhaltung färgte sich Schulte dann plötzlich, ohne den geringsten Anlaß, aus den abnungslosen Gich, warf ihn auf die Erde, entriß ihm seinen schmerzlichen Stiefel und ließ damit auf den Unglücklichen ein, bis der Stiefel zerplatzt war. Dann schlug er mit seiner Kaffeelaffe weiter auf Gich ein, bis dessen Kopf eine unförmliche, blutige Masse bildete. Dem Jungen drohte Schulte, es würde ihm genau so gehen wie jenem andern, wenn er nur ein Wort verraten werde. Anders Tages wiederholte er seine Drohung und erzählte dem Jungen, er habe in der Nacht kein Opfer wieder aufgefunden und es vom Tatorie trotz an jene einsame Stelle, wo der fast Entsetzte am Morgen nach der Tat gefunden wurde, etwa 10 Minuten weit, wie ein totes Stück Vieh geschleppt. Jede Spur der Tat suchte er zu verwischen. Er dachte auch an die Emaille-splitter und wählte in den Wunden seines Opfers, um die Splitter herauszuholen. Der durch die Drohungen des Verübenden verängstigte Junge wagte nicht eher zu reden, als bis er sicher war, daß jener in Hoff war.

Weihnachts-Prämien für die Abonnenten des „General-Anzeiger“ der Stadt Mannheim.

E. B. 602 Ausscheiden und einlesen



Für unsere Zeit, in der jeder täglich die Zeitung liest und die Welt- und Zeitensache verfolgt, ist für Orientierung und Aufklärung die Form des Konversations-Lexikons mit ihrer gedrängten Kürze, die schnelle Belehrung gestattet, das einzig Wahre. — Wir haben es aus diesem Grunde unternommen, für die Abonnenten des General-Anzeiger d. St. Mannheim als Prämie ein Werk herauszugeben, das berufen ist, eine erste Stellung unter allen Dählern einzunehmen.

Dennerts Konversations-Lexikon

Ein Nachschlage- und Belehrungsbuch für alle Fälle und Lagen des täglichen Lebens. Unter Mitwirkung von 150 Fachgelehrten, u. a. Geh.-Rat Prof. Dr. Ratzel, Dr. W. Sievers, Geh. Justizrat Prof. Dr. Lorenz usw. Herausgegeben von Prof. Dr. E. Dennert. 2 Bände in hochfeinem Einband, Gross-Lexikon-Format — enthaltend 87 Bogen Text à 16 Seiten — 1392 Seiten, 25 neue bunfarbige Landkarten, 35 schwarze Bildertafeln, 7 bunte Bildertafeln, 7 besondere Textbelegen, 670 Textillustrationen. Die Neuauflage ist vom Verfasser 1909 neu revidiert. Nachdem die frühere Auflage auf hochhaltigem Papier zum Preise von 15 Mk. innerhalb ganz kurzer Zeit vergriffen war, bringen wir die jetzige Neuauflage auf garantiert holzfreiem Papier gedruckt in vornehmster Ausstattung

als Prämie für die Abonnenten des General-Anzeiger d. St. Mannheim 2 Bände für 10 Mk.

Von vielen Tausenden Anerkennungen hier nur einige: Dem Verein teile ich ergebenst mit, dass ich den Herrn Regierungspräsidenten hier und in Frankfurt a. O., sowie dem Herrn Polizeipräsidenten in Berlin von dem Erscheinen der Dennertschen Universal-Lexikons Kenntnis gegeben und sie ersucht habe, das Unternehmen zu fördern. Von dem Inhalt des mir übersandten Exemplars habe ich mit Interesse Kenntnis genommen. v. Bethmann-Hollweg, v. Zl. Ober-Präsident der Provinz Brandenburg, jetzt Reichskanzler. Dennerts Lexikon halte ich für eines der hervorragendsten ersten Werke der Gegenwart. Pfarrer Graubentelch, Hohenkirchen. — Sie haben gehalten, was Sie versprochen und ein wirklich volkstümliches Lexikon geschaffen, in dem jedermann schnell und verständlich Belehrung findet über alles, was er im täglichen Leben der Gegenwart wissen möchte und wissen will. G. Stockmann Ober-Postassistent, Berlin. Dennerts Universal-Lexikon gefällt mir sehr und entspricht völlig allen berechtigten Wünschen. Graf Hornstorf-Dreslitzow. Unter allen Lexika nimmt Dennerts Konversations-Lexikon unstreitig einen der ersten Plätze ein. Es ist ein wahrhaftes Biene des Wortes das beste Volksbuch was es gibt. Joh. Adam Erhardt, Buchb., Ahornberg.

Bezugs-Schein für die Abonnenten des General-Anzeiger der Stadt Mannheim.

Table with columns for book titles and prices. Includes: Universal-Lexikon, Dennerts Konversations-Lexikon, 2 Bände, 10 Mk., etc.

Das grosse illustrierte Prachtwerk Krieg und Frieden Ernstes und Heiteres von Carl Tanera, Hauptmann a. D. 8 1/2 Seiten Text Lexikon-Format mit über 500 Illustrationen. 55 Vollbildern und Loppeltafeln, sowie ein farbiges Doppelbild, gebunden in minieisener Einbanddecke, mit Prägung in Gold- und Farbdruck. Während der frühere Ladenpreis 15 Mk. betrug, liefern wir das Werk für die Abonnenten des Mannh. General-Anzeigers als Prämie für nur 3,50 Mk. Einer der beliebtesten Militärschriftsteller ist Tanera. Seine Schilderungen aus dem Kriege wie aus dem Manöverleben sind so naturlich und packend, dass jeder, der für das ernste Kriegshandwerk und für das amüsante Manöverleben Interesse hat — und das wohl jung und alt — sich das Buch anschaffen sollte. Auf keinem Weihnachtsliche sollte es fehlen!



Oestergaard's Musik-Album. Noten-Format — künstlerischer Einband. Holzfreies Papier — erstklassiger Notendruck. Ausgabe A: Inhalt: Aus dem Ballaal — Kinder-Lanze — Salon-Musik, leicht — Salon-Musik, mittelschwer, Lieder, Balladen und lustige Gesänge. — Der Einzelpreis für den Inhalt beträgt 69,20 Mk. Ausgabe B: Inhalt: Opernpopurris — Figaro Hochzeit — Der Postillon von Lonjumeau — Die weisse Dame — Die lustigen Weiber von Windsor — Die Regimentsknecht — Don Juan — Die Zauberröhre — Der Freischütz — Carmen — Zar und Zimmermann — Der Wildschütz. Jeder Besteller erhält bis Weihnachten 20 Einzel-Original-Notenstücke vollst. gratis! Jedes Album mit 20 Extra-Notenstücken nur 3,50 Mk.



Hervorragend billige Verkaufstage für

# Jackenkleider und Prinzeßkleider

von heute Mittwoch bis Samstag

Zum Verkauf kommen die Restbestände Jackenkleider und Prinzeßkleider der Sommer- und Winter-Saison, die wir — mit Rücksicht auf die vorgerückte Saison — um total zu räumen, zu aussergewöhnlich billigen Preisen verkaufen.



## Zur gefl. Beachtung!

Es bietet sich hiermit die besondere Gelegenheit unsere bekannt guten Qualitäten zu bedeutend herabgesetzten Preisen einzukaufen,

## Geschw. Alsberg

Kunststrasse, 0 2, 8 u. 9.

### Vermischtes.

Wohnhüterin empfiehlt sich in und außer dem Hause. 22147 N 4, 5, 8. Stod.

### Heirat

Ein anst. junger Kaufmann, kath., mit einem Vermögen von 30 000 £ wünscht mit einem häuslich erzogenen Mädchen (moch späterer Heirat in Berücksichtigung zu treten. Offerten, wöchentlich mit Photographie, unt. Nr. 22074 an die Expedition des Bl.

### Geldverkehr

11. Doppelhof von 6-7000 Mk. von einem Geschäftsmann gesucht. Bausitz, Jinsaalier u. eventl. gute Sicherung. Off. unt. 22066 an die Exp. des Bl.

### Zu verkaufen.

1 zwei- u. 1 vierzähriger Dampfwagen bis zu verkauft. Werksstr. 28, Wirtshof. 22121

Wädchen gesucht, das etwas kochen kann u. Hausarb. übernimmt zum sofortigen Eintritt. 22118 F 4, 10.

**Piano** ganz neue Zeit gepfeift, Nr. 280 — ganz bar abzugeben. 4200 Tattersallstrasse 24.

### Stellen suchen

### Kaufmann

24% Jahre, firm in Buchführung, sucht Stellung als Buchhalt., Expedient etc. Off. Zuschriften unter Nr. 22137 an die Expedition des Blattes.

Junger Mann, 19 Jahre, Einjährig-Freiwilliger in der Grobwehrabtheilung, sucht Gehalt auf 1a. Referenzen anderweitig Engagement per 1. Januar 1910 als Kassierer. Offerten erheben u. J. G. 22142 a. d. Exped. d. Bl.

### Mietgesuche.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung u. ruhigen Wohnort in best. Hause. Nähe Redarbrücke, Stadtheide per 1. April 1910 gesucht. Offerten u. Preis u. Nr. 22144 a. d. Exped. d. Bl.

Herr sucht möbl. Zimmer mit guter Pension per 1. Januar. Offerten u. Preis erb. unter Nr. 22140 a. d. Exped. d. Bl.

### Möbl. Zimmer.

B 5, 3, 1 Zr., gut möbl. Zimmer per 1. Jan. zu verm. 21013  
B 7, 10, möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 21711  
C 4, 15 3 Zr., einf. möbl. Zimmer bis 1. Januar zu verm. 12933

D 5, 6, 3 Zr., 16. möbl. Zimmer zu vermieten. 21082  
F 3, 15/16, Boden mit Neben-Zimmer zu vermieten. Su erlangen 2. Stod. 12681  
G 7, 26 3 St., Vorküchen, sehr möbl. Zimmer per 1. Jan. zu verm. 22046  
H 7, 18 (bei Viehweiden) großes, gut möbl. Zimmer mit bef. Eingang für 15 £ zu verm. Rab. 2. Stod. Vorderhaus. 22080

### K 1, 11 part.

m. Borg. 2 eleg. möbl. Zimmer u. Schlafzim. an 1. u. 2. bef. Treppen 1st. u. v. 22024  
K 2, 11, schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pen. zu verm. Rab. 3. Stod. 22045  
L 8, 2 3 St. recht, hübsch möbl. Zimmer sep. Eingang auf 1. Januar zu vermieten. 22079

K 4, 15 Ring, 3 Zr., hübsch möbl. Zimmer, 20 Mark, zu vermieten. 21073  
L 6, 8 4 Stod, einf. möbl. Zimmer, a. Verl. u. am. Einzuleb. u. 1-2 Ubr. 21770  
L 12, 8 2 Stod, gut möbl. Penl. 1st. zu verm. 11063  
L 14, 2, gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 21579  
L 15, 15, 1 Zr., gut möbl. ger. Zimmer zu 25 £ auf 1. Januar zu vermieten. 21872  
11560

### L 15 18

hochparterre, 10-12 bis Haupt-ebend., freie Lage und sofort 2 eleg. möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) zu vermieten. Ansuchen u. 10-1 Ubr.  
M 3, 1 1 Zr., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Verker zu verm. 12823  
N 6, 6 6a möbl. Zimmer mit Penl. u. v. 12041

Spezial-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe  
Gegründet 1879.

## Nützliche Weihnachts-Geschenke

**Cheviot** der solideste Keiderstoff **Besonders geeignet für Jacken-Kleider**

Sehr niedrige Preise infolge grosser und günstiger Abschlüsse zur billigsten Zeit.

Unsere bewährten Spezialmarken in etwa 22 neuesten Farben kosten:

80 cm 85 1,10 110 cm 1,25 1,60 1,90 2,30 130 cm 2,25 2,90 3,90

# Geschw. Alsberg

Auf Wunsch bleiben gekaufte Gegenstände bis Weihnachten reserviert. Umtausch aller Waren nach dem Feste gestattet.



Wohnungen.

**L 10, 9** 2. St. an H. Baumle per 1. April 1. verm. Näheres partier. 12907

**M 1, 10** 2. St. an H. Baumle an ruh. Baum. v. 1. Jan. 1. verm. Näheres bei H. Kupp im Hause. 12805

**M 2, 17** eleg. einb. zehnteil. 4 u. 5 Zimm. Wohnung. in all. Ruhe, der Kreiszeit entspr., per 1. Okt. od. spät. preiswert zu verm. Näheres H. A. Schmitt, Baugeschäft Telefon 1145. 90 3

**N 4, 24** part. Wohn- u. Schlafzimm. in sep. Eing., neu eing., an sol. Herrn auf 15. ds. od. 1. Jan. zu verm. Näheres vorm 9-10 Uhr. 12947

P 7, 7a

4 u. 5 Zimmer-Wohnungen, elegant ausgestattet, gleich od. später zu verm. 12471

**S 6, 37** 3 entl. 2 Zimmer u. Küche zu verm. 12792

**T 3, 2** 2 u. 3 Zim. u. Küche u. Bad. In exz. 2. St. verm. 22070

T 5, 13

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad od. per sofort zu vermieten. Näheres T 1, 6, 2. St. Stad. Bureau 7209

**U 4, 21** schön der Arbeit reichhalt. u. frisch. neub. gerichte. 5-6 Zimmer-Wohnung per sof. od. später billig zu vermieten. Näheres partier. 22100

**Obere Breitestr. 11719**  
M 1, 2a, 2. St. od. 3 Zimmer u. Küche, geräumig, auch für Geschäft passend, zu vermieten. Entl. u. geteilt. 30 ertragen dabei 1000 oder Tel. 620



**In hervorragender Auswahl**  
als vorteilhaftes, schönes und praktisches Geschenk  
für **Herren** empfehlen:

**Herren-Hemden** mit modernsten Rips-Einsätzen, prima bewährte Stoffe, beste Verarbeitung 1 Stück **4.50** 3 Stück **12.50**

**Ball- u. Gesellschafts-Hemden** mit fest. Manschetten hocheleg. Verarbeit. 1 Stück **5.80** 3 Stück **16.75**

**Herren-Nachthemden** in prima gerauhter Ware 1 Stück **3.50** 3 Stück **9.75**

**Herren-Nachthemden** kräftige Renforce-Qualität in richtiger Länge u. Weite 1 Stück **2.95** 3 Stück **8.50**

**Trikolage: Hemden, Hosen, Jacken. Garnituren: Hosen u. Jacken** in Wolle u. Baumwolle

**Coul. Herren-Hemden** mit fest. u. losen Manschetten. 2.95, 3.50, 3.85, 4.80, 5.80

**Trikot-Herren-Hemden** mit waschochten coul. Einsätzen, solange Vorrat Stück **2.95**

**Herren-Handschuhe** prima Glacé Garantie-Ware Paar **1.95**

**Herrenhandschuhe** Wildleder, imitiert und gestricke, prima Qualität Paar **1.65**

**Herren-Trikot-Handschuhe** warm gefüllt, Paar **95 Pfg.**

**Herren-Hosenträger** altherrlichste erstklassige Fabrikat Paar **75, 95, 1.25, 1.45, 1.85, 2.25, 2.50, 2.75, 3.50**

**Herren-Kragenschoner** gestricke u. seidene, in weiss u. farb. **45, 65, 85, 95, 1.25, 1.65, 1.95, 2.50, 2.80**

**Herren-Kragen und Manschetten** in enormer Auswahl, modernste Facon in allen Weiten.

**Herren-Krawatten** elegantesten breite Selbstbinder **65, 85, 95, 1.25, 2.50** | Selbstbinder, Piastrons usw. 1 Stück **95** 3 Stück **2.50**

**Grosse Posten Taschentücher** mit und ohne Buchstaben, zu staunend billigen Preisen 1/2 Dutzend **75, 95, 1.25, 1.50, 2.25, 2.50, 2.95, 3.50, 4.50, 5.80, 6.25, 6.50** usw

**Herren-Socken in Wolle und Baumwolle** Paar **45, 65, 75, 95, 1.25, 1.65, 1.85.**

**Planken** **Gebrüder Lindenheim** **E 2, 17**

Augusta-Anlage 21

part. eine hochherrlich lichte, m. allem Comfort ausgestattete **4 Zimmer-Wohnung** Genüßlich. Entlaubungsanlage, Bad, W.C., (K. u. L.) zu vermieten. Näheres Bureau S 6, 29.

**Friedrichsplatz 9**, 11. St. mit Burg und allen Comfort angeordnet zu vermieten. Näheres A. Eick.

**Friedrichsring 30a**, 1. St. od. 2. St. 4 Zimmerwohnung sof. od. später zu verm. Näheres 10925

**Contardstr. 46** 2. St., schöne 3-Zimmerwohnung an 47 A. sof. od. sp. zu verm. Näheres Rindschloßstr. 12. 2. St. 10883

**Emil Gedelstr. 4**, sofort oder später eine schöne 4 u. 5 Zimmerwohnung mit Bad, Speisek., Kamin, etc. preiswert zu verm. Näheres Emil Gedelstr. 4, eine Treppe. 11899

**Emil Heckeistr. 8 u. 10**, schöne 2, 3 und 4 Zimmerwohnung mit Speisekammer, Bad u. Kaminzimmer per sofort oder später zu verm. Näheres Carl Paul, Baumeister, Steinhilfsstr. 20. Telefon 1169. 10892

**Hebelstr. 17** 1 Treppe, herrschaftl. 7 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör per 1. April 1910 zu verm. Näheres Les Danksel, Brühlstr. 12. Tel. 2068. 12559

**Friedrichstr. 20**, 3 Zimmer u. Küche sofort oder später zu verm. Näheres, part. 22025

**Janeystr. 5 3. St.**, eleg. 6 Zimmerwohnung mit Bad, elektrischem Licht 636 u. per 1. April 1910 zu vermieten. Näheres 4. St. 12136

„Herz“-Stiefel

sind ausgestattet mit allen technischen Neuerungen und befriedigen durch angenehmen Sitz und gediegene Eleganz die Anforderungen aller, welche auf elegante Erscheinung Wert legen



**Kinder-Stiefel**  
in breiten, bequemen Formen

**Meine Damen- und Herren-Stiefeln**

in den populären Preislagen  
Mk. **10.50 12.50 14.50 16.50 18.—**  
finden allseitigen Beifall.

**Ball- und Gesellschafts-Schuhe** in reichster Auswahl  
Neuheiten in allen Preislagen.

**Schuh-Haus Georg Hartmann**

**D 3, 12 Planken Ecke am Fruchtmarkt** gegenüber der Börse.

**Zeitungs-Makulatur** in jedem Quantum erhältlich in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

**Nur noch kurze Zeit**  
dauert mein

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes.

Es sind noch in schöner Auswahl vorrätig:  
Damentaschen, Reisetaschen, Coupékoffer, Reise-Necessaires, Ranzen, Rucksäcke, Cigarren- und Cigarren Etais, Visites, Brieftaschen, Portemonnaies, Albums, Schmuck- und Nähkästen, Photographie- und Familien-Rahmen, Schreibgarnituren.

Ferner empfehle ich mein grosses Lager in **Schmuckwaren** aller Art, als:  
Moderne Muffketten, Colliers, Manschettenknöpfe, Broschen, Gürtelschliessen, silberne Kettenarmhänder, silberne gestempelte Uhrketten, Anhänger, Haarschmuck etc. etc.

An **Aufstell- und Geschenk-Artikel** sind noch:  
Kaffee-Servicen, Bowlen, Salatiären, Weinkühler, Aufsätze, Schaaln, Jardiniären, Vasen und Figuren und Nippes etc. gut sortiert vorrätig. 4232

Gürtel, Fächer, Operngläser, Theater-Taschen u. -Beutel werden mit **30-50% Nachlass** abgegeben.

**P 1, 4 A. Voigt P 1, 4**  
Breitestrasse gegenüber Kaufhaus Wronker.

**Vereinen u. Corporationen** bewillige hohen **Ex'ra-Rabatt**.  
Laden zu vermieten. Ladeneinrichtung zu verkaufen

**Wechsel-Formulare** in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.

Zigarren = Zigaretten

willkommenstes Geschenk für Herren kaufen Sie als zuverlässigsten u. vorteilhaftesten im altrenommierten

**Zigarrenhaus Adolf Burger**

S 1, 5 Breitestr. sse Tel. 6390  
Hervorragende Qualitäten. Billigste Preise.  
Packungen in allen Grössen.  
Auf Zigaretten von 100 Stück an 10% Rabatt. 4094